

Roman Tolici, 36 Jahre jung,

ist einer der erfolgreichsten und viel versprechendsten Künstler der jungen rumänischen Kunstszene. Als einer von nur vier rumänischen Künstlern wurde er mit einer Ausstellung im „Museum für zeitgenössische Kunst in Bukarest“ gewürdigt.

Doch nicht nur in Rumänien hat er einen beachtlichen Namen. Roman Tolici ist auf dem Weg zu einer internationalen Karriere. Auch in Deutschland finden seine Arbeiten mehr und mehr Beachtung. Nach einer Gruppenausstellung in Frankfurt und einer Einzelausstellung in Berlin zeigt der Kunstverein **virtuellvisuell** in Dorsten vom 19.09. – 16.10.2010 22 Arbeiten aus seiner aktuellen Serie ACTION von 2009/2010.

1990 mit 16 Jahren ging Roman Tolici als Stipendiat nach Bukarest, weil er sich in seiner Heimat - der damaligen Sowjetrepublik Moldawien - bombardiert fühlte von einem Medienimperium, das die Menschen mit Mischungen aus antiken Mythen und zeitgenössischen Heldenmärchen terrorisierte. Er beendete seine schulische Ausbildung an einem Kunstgymnasium und studierte an der nationalen Kunstuniversität in Bukarest - aber immer noch fühle er sich der russischen Kultur und Literatur zu großem Dank verpflichtet, sagt er von sich selbst.

Zusätzlich begabt mit einem ausgeprägten erzählerischen Talent, zeichnete er als Akademie-Student seine ersten Comics, die in Großbritannien, Italien, Rumänien und Moldawien als Sammelbände erschienen.

Als Literat, Illustrator, Zeichner und Maler zugleich nutzt Roman Tolici auch die Fotografie - die aber ausschließlich im Dienste der Malerei. Seine Kamera hat er immer bei sich – sie ist sein Skizzenbuch, seine freigebige Muse. Mit ihr dokumentiert er die exakte äußere Realität - denn darin, sagt er frank und frei, ist die Fotografie der Malerei überlegen.

Aber zu einem gewissen Anteil ist es auch schon bei der Auswahl des Motivs seine Realität, denn bei all unseren Wahrnehmungen beeinflusst ja immer der jeweilige Blickwinkel, die individuelle Einstellung wie auch die persönlichen Gedanken das, was wir wahrnehmen und aufnehmen. Roman Tolici nennt das seinen persönlichen Filter, durch den er das jeweilige Motiv betrachtet und so mit kritischen Scharfblick Qualitäten darin entdeckt, die dem flüchtigen oder ignorierenden Blick verschlossen bleiben: *„Ich bin fest davon überzeugt, dass alles immer in unmittelbarer Reichweite ist: Thema, Inhalt und Form.“*

Wenn er dann aber seine Fotomotive in Gemälde umsetzt, geht es ihm nicht darum, die äußere Welt möglichst naturgetreu wieder zu geben - es geht ihm darum, durch den Malprozess selbst, diesen Eindruck per se, in seiner ganzen Tiefe zu verstehen.

„Durch den visuellen Kontakt erschaffe ich den Eindruck wieder neu. Diese Malweise zwingt mich dazu, jedes Objekt neu zu konstruieren – aus dem Nichts. Das wiederum befähigt mich, zu verstehen, die Form vollständig zu erfassen und über den Inhalt meditierend nachzudenken.“

Kennzeichnend für seine Arbeiten ist sein Wille und Begehren, das Reich jenseits unserer alltäglichen Nüchternheit und Entzauberung darzustellen. Das praktiziert er auf eine entspannte Art und Weise, mit seinem unglaublichen figurativen Repertoire und der Präzision seines fotorealistischen Darstellungsvermögens - einfach durch die passive Protokollierung

virtuellvisuell

des Geschehens. Dabei verzichtet er auf jegliche Überfrachtung durch eine soziopolitische Aura, verzichtet auf den existentiellen Schauer und verzichtet auch auf den spektakulären Charakter um jeden Preis.

„Wie in seinen früheren Serien (*Remember - Das Evangelium laut dem Weihnachtsmann - Park*) benutzt Roman Tolici zwar auch in der aktuellen ACTION-Reihe gleichartige kompositionelle und technische Prozesse, doch diese Serie markiert einen Wendepunkt in seiner Arbeit: Seine Neigung zu einem traumeigenen Surrealismus wurde allmählich von einem Interesse an der Realität verdrängt. Sein privates Szenarium wird durch das kollektive Leben ersetzt, das in dieser Serie im Mittelpunkt steht.“

Aber auch dabei geht es ihm wieder nicht nur um die Erforschung der Bewegung, obwohl er einräumt, dass er als Kind viele Stunden im Projektionsraum seines Vaters zugebracht habe und dass ihn seine Begeisterung für Animation als Forschungsgebiet und visuelle Ausdrucksmöglichkeit - die in seinen Comics zum Ausdruck kam - geprägt habe.

Die neue Serie ACTION stellt Menschen in ihren alltäglichen Aktivitäten und Situationen in den Focus. Fixiert Momente der Freude genauso wie Grenzsituationen und irreversibles Geschehen. Der Augenblick in seiner Einzigartigkeit, mit all seinen Attributen, scheint dem Künstler eine Geschichte mit mehr Wahrheitsgehalt zu enthüllen, als eine ganze Sammlung von Erlebnissen und Anekdoten.

Roman Tolici:

Was in dem Augenblick der Überschneidung der zwei Wahrnehmungen – Gegenwart und Zukunft – passiert, das gründet das ideale Bild. Ich überlappe meine Erinnerungen mit dem Gegenwärtigen, das sich auf der Leinwand während des Malprozesses in reeller Zeit abwickelt.

Wie auch während meiner Beschäftigung mit der ACTION-Reihe sind die idealen Momente nicht einzigartig, sondern Teil einer langen Reihe von idealen Momenten, um das zur Idealisierung gewählt Ereignis zu sezieren.

Auswahl Gruppenausstellungen

Bukarest, New York, Graz, Regensburg, Brüssel, Paris, Budapest und Frankfurt

Einzelausstellungen

2002 Strausberg

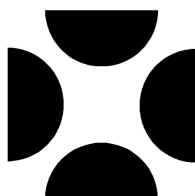
2002 – 2007 Bukarest

2008 Celje, Bukarest und Sibiu

2009 Berlin

2010 Dorsten virtuellvisuell in Kooperation mit:

KUNST
am Hellweg



RUMÄNISCHES
KULTURINSTITUT
TITU MAIORESCU

Virtuell-Visuell e.V.
Angelika Krumat
Dörnekampstr. 18 a
46282 Dorsten

Ausstellungen
Wiesenstr. 4
am Markt
46282 Dorsten

Tel. 0 23 62- 33 43
Mobil: 01 77 – 6 33 97 64
FAX: 0 23 62 – 79 37 59
e-mail: info@virtuellvisuell.de
www.virtuellvisuell.de

Bankverbindung
Sparkasse Vest RE
Kto. 100 673 61
BLZ 426 501 50